Äther-Blüten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es sagte …

… ein Mann: «Früher war ich eitel. Heute weiss ich, dass ich schön bin!»

am

Falscher Verdacht

Ende 1987 schenkte Zürichs Stadtrat den Zolliker Amtsbrüdern acht Hühner, die dann mit zwölf Artgenossen auf dem gemeindeeigenen Bauernhof ein munteres Gackerleben führten. Ein Jahr später verschwand über Nacht das gesamte Federvieh. Die vom *Zolliker Boten* kolportierte Munkelei, es könnte am Zürcher Knabenschiessen-Bankett zu einem Pouletfrass gekommen sein, erwies sich als haltlos: Es gab, Tradition ist Tradition, Braten, Kartoffelstock und ganze Bohnen. *fhz*

Konsequenztraining

In der «Perseenlig»-Ecke der *BaZ* wendet sich eine Gattin mit dieser reimenden Erinnerung an ihren Walo:

«Hüt genau vor 30 Jahr
hei mir üs lere kenne.
Es Bier hesch gwettet
und das het is kettet.»

Wetten, dass die Ketten nicht allzu schwer zu tragen waren?

Boris

Sprichwörtliches

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er nicht im Wahlkampf spricht.

am

Äther-Blüten

Eine besinnliche Frühsendung «Zum neuen Tag» wurde vom Moderator so angesagt: «Vo eusere Innereie häts die Wuche de Andreas Urweider – und ich bi gschpannt, öb er bis am Samschtig zur Seel vorstosst.»

Ohohr

Es sagte …

… der Chef: «Ich bin ganz meiner Meinung!»

am

Apropos Fortschritt

Von einem streikenden Computer in England wird berichtet: «Er fühlte sich offenbar nicht recht gefordert und beschloss einfach, nichts zu tun.» Solche «Computer» hat es vor der Erfindung des Computers schon gegeben. *pin*

Stichwort

Musik: Genau genommen gibt es nur zwei Arten. Die man gern hört. Und die gerade lautstark läuft … *pin*

Notizen

VON PETER MAIWALD

Solange es nicht den Kopf kostet, ist jeder herausragend.

*

Eigenlob ist ein Selbstvorwurf.

*

Manche lügen, wenn sie den Mund halten.

*

Was, wenn der, der die Hand biss, die ihn fütterte, eben nur zu wenig bekam?

*

Wer keinen Sinn für das Sinnlose hat, hat einen Sinn zu wenig.

*

Manche drücken uns die Daumen, bis wir aufschreien, weil es unsere sind.

*

Dieser ungeheure Lärm der Stillen im Land!

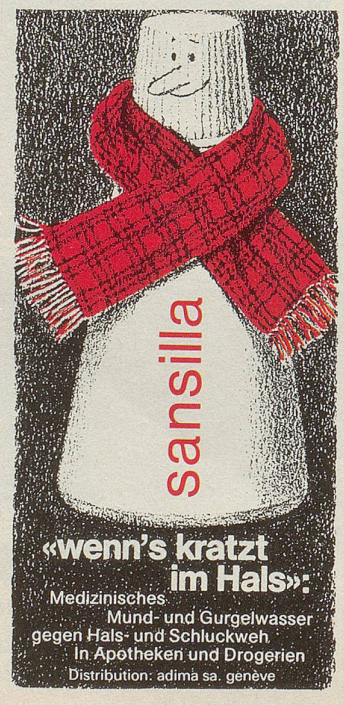
*

Über den Dingen kann man gut stehen, wenn man viele davon hat.

Gesucht wird …

Die sagenumwobene Königin, nach der auf Seite 28 gefragt wird, ist die

Königin von Saba,

die Salomon (Suleyman) bei ihrem Besuch reich beschenkt hat.

Auflösung von Seite 28: das «Fabelkonstrukt» löst **1. … Dg1+!! 2. Kxg1 (2. Txg1 Sf2 matt) Se2+ 3. Kh1 Sf2+! 4. Txf2 Txc1+ 5. Tf1 Txf1 matt.**